

ECONWATCH

GESELLSCHAFT FÜR POLITIKANALYSE e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie auch im Namen unseres Gastgebers DIW zum ECONWATCH-Meeting am Montag, den 24. Juni 2019, um 19:30 Uhr im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW), Mohrenstr. 58, 10117 Berlin ein. Das Thema der Veranstaltung lautet:

„To Trump or not to Trump? Ist Protektionismus ein guter Deal?“

mit Prof. Gabriel J. Felbermayr, Ph.D.

(Institut für Weltwirtschaft Kiel)

Mit angedrohten und tatsächlichen Schutzzöllen und seiner Abkehr vom Multilateralismus hat U.S.-Präsident Donald Trump Einiges dazu beigetragen, internationale Handelskonflikte zu schüren, Protektionismus wieder salonfähig zu machen und die multilaterale Welthandelsordnung zugunsten bilateraler „Deals“ zu untergraben. Auch wenn ihm diese Politik kurzfristig möglicherweise politisch nützt, wird sie sich mittelfristig insbesondere im eigenen Land negativ auf Wachstum und Wohlstand auswirken. Denn Handelspartner können ihrerseits mit Strafzöllen auf amerikanische Importe reagieren und so die amerikanische Jobmaschine ins Stottern bringen und zu höheren Preisen für die amerikanischen Konsumenten beitragen.

Auch fußt die Augmentation internationaler Ungleichgewichte der USA gegenüber Handelspartnern, z.B. Deutschland, auch auf einer Fehlwahrnehmung: So wird das U.S.-Defizit beim Handel mit Waren in den Vordergrund gestellt, jedoch selten erwähnt, dass die USA bei Dienstleistungen und Unternehmensgewinnen einen erheblichen Überschuss gegenüber der EU erwirtschaften.

Ziel Veranstaltung ist es zu analysieren, wie Protektionismus auf Wachstum und Wohlstand im In- und Ausland wirkt. Auch soll erörtert werden, welche Schlussfolgerungen sich aus der US-Politik für die internationale Handelsordnung ergeben.

Um Anmeldung bis zum 19. Juni 2019 an info@econwatch.org wird gebeten.

Wir wünschen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Prof. Dr. Justus Haucap
(Präsident)

Dr. Tobias Thomas
(Vorsitzender)